

AKTIONÄRS- BRIEF

JULI 2025

INHALT

VORWORT DES VORSTANDS	2025 ist ein besonderes Jahr
DIE ÖKOWORLD-AKTIE	Aktie und Dividende
GEWINNWARNUNG	Drei Fragen an Andrea Machost und Dr. Oliver Pfeil
JUBILÄUM	50 Jahre, 50 Spenden
ÖKOWORLD-FONDS	Fondsentwicklung
ÖKOWORLD-FONDS	Einblicke ins Anlageuniversum
ANLAGEAUSSCHUSS	Bericht für den Fonds ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC
WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT	Berichte für die Fonds ÖKOWORLD KLIMA und ÖKOWORLD WATER FOR LIFE
NACHHALTIGKEITSRESEARCH	Der ÖKOWORLD Engagement-Report
AUSGEZEICHNET	Eco-Reporter-Siegel

Vorwort des Vorstands

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

2025 ist ein besonderes Jahr: Die ÖKOWORLD wird 50 Jahre alt. Ein halbes Jahrhundert Pionierarbeit im Dienst einer Idee, die heute aktueller ist denn je – Geld nicht nur renditeorientiert, sondern mit Verantwortung einzusetzen. Dieser runde Geburtstag ist für uns Anlass, mit Stolz zurückzublicken – auf den Weg vom Versicherungsmakler zum erfolgreichen Fondsanbieter – aber auch, um jetzt bewusst die strategischen Weichen für die Zukunft zu stellen.

Denn auch wenn wir uns weiterentwickeln: Unsere Wurzeln bleiben lebendig. Beide Geschäftsbereiche – Versicherungsvermittlung und Fondsgeschäft – bestehen fort, tragen zur Stärke unseres Hauses bei und werden derzeit im Rahmen eines umfassenden Strategieprozesses auf ihre künftige Rolle hin überprüft.

Wir legen also nicht die Hände in den Schoß und hoffen auf bessere Zeiten. Ganz im Gegenteil erarbeiten wir uns derzeit in einem strategischen Prozess aktiv Marktchancen und werden sie konsequent nutzen. In unserem Jubiläumsjahr richten wir uns voll auf die Zukunft aus. Diese Überprüfung geschieht in einer Zeit, in der Nachhaltigkeit massiv unter Druck geraten ist. Besonders Artikel-9-Fonds sehen sich mit

zunehmender Kritik, Unsicherheit und wachsender Konkurrenz durch Anbieter konfrontiert, die ehemals klare Standards aufweichen – etwa durch die Aufnahme von Rüstungsherstellern in ESG-Portfolios. Wir gehen diesen Weg ganz bewusst nicht mit! ÖKOWORLD bleibt ihrem strategischen Kern treu. Wir setzen weiterhin auf glaubwürdige, transparente sowie nachhaltige Investments – nicht aus Trotz, sondern aus Überzeugung.

Dieser Anspruch braucht eine starke Strategie. Deshalb haben wir unsere Belegschaft in den Erneuerungsprozess eingebunden. In intensiven Workshops haben wir gemeinsam neue Antworten auf die Herausforderungen von Markt, Regulatorik und Digitalisierung erarbeitet. Erste Eindrücke werden wir Ihnen auf der Hauptversammlung am 11. Juli geben. Unsere vollständige Strategie mit klaren Maßnahmen und Projekten werden wir dann im Herbst auf dem Capital Markets Day vorstellen. Bis dahin bitten wir Sie noch um etwas Geduld – und um Ihr Vertrauen.

Ein zentrales neues Feld unserer Ausrichtung wird die Integration Künstlicher Intelligenz sein. Wer KI nicht systematisch in Geschäftsprozesse einbindet, wird im Wettbewerb nicht bestehen. Für uns bedeutet das jedoch

mehr als nur Effizienzsteigerung: Wir wollen Künstliche Intelligenz gezielt einsetzen, um Nachhaltigkeit attraktiver, wirksamer und schneller zu machen – ohne den ethischen Kompass zu verlieren. Es geht darum, Menschlichkeit und Technologie in Einklang zu bringen. Auch hier leisten wir wieder Pionierarbeit – weil wir glauben, dass nachhaltiges Wirtschaften technologischen Fortschritt und ethische Verantwortung verbinden muss.

Teil unserer Gesamtstrategie ist außerdem ein Aktienrückkaufprogramm, das wir diesen Monat starten. Bis zu 10% des Grundkapitals werden wir zurückerwerben und damit die Liquidität unserer Aktie stützen. Gleichzeitig geben wir ein starkes Signal des Vertrauens in die eigene Stärke und dass wir mit unserer neuen Strategie ein zukunftsfähiges, nachhaltiges Geschäftsmodell auf die Beine stellen. Gleichzeitig achten wir darauf, ausrei-

chend Rücklagen zu halten, um gezielt in organisches Wachstum und strategische Vorhaben investieren zu können.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung und Ihre Treue – gerade in einem Jahr, in dem wir die ÖKOWORLD neu aufstellen, mit einem klaren Blick für das, was war und mit Mut und Entschlossenheit für das, was kommt.

Wir freuen uns, Sie möglichst zahlreich auf der Hauptversammlung am 11. Juli 2025 zu sehen!

Mit besten Grüßen



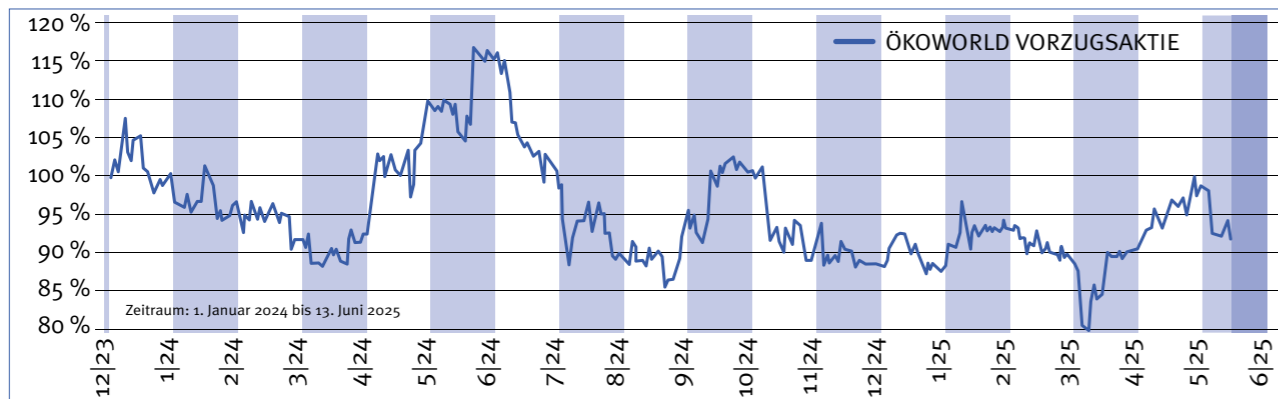
Dr. Oliver Pfeil
Vorstandsvorsitzender



Andrea Machost
Mitglied des Vorstandes



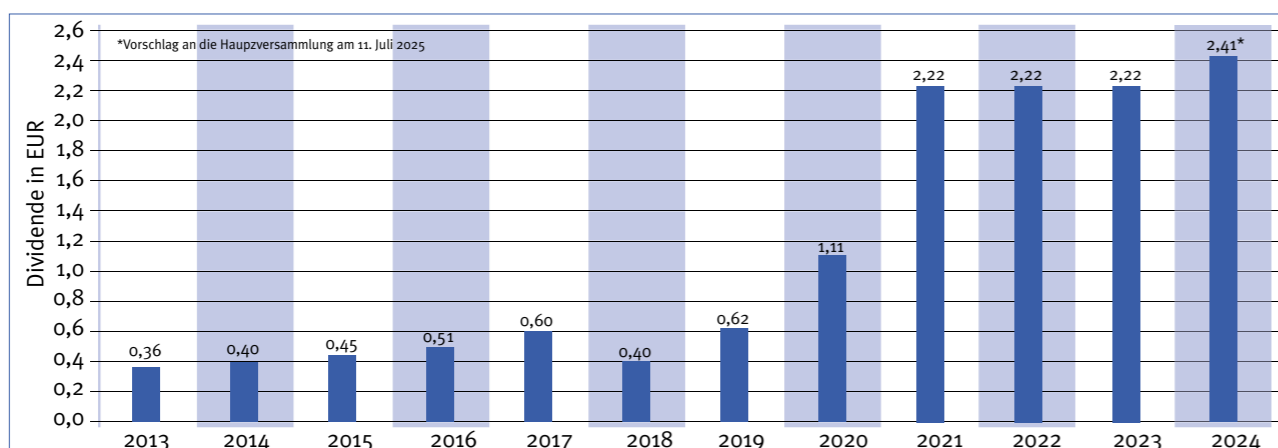
DIE ÖKOWORLD-AKTIE: Aktie und Dividende



Die 4.200.000 Stammaktien befinden sich in den Händen von rund 40 Aktionärinnen und Aktionären, überwiegend Unternehmensgründer und aktuelle oder ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der heutigen ÖKOWORLD AG. Bei institutionellen Investoren liegen rund 13,5% der Stammaktien. Die 3.050.000 Vorzugsaktien sind breit gestreut und werden überwiegend von Privatanlegern mit Wohnsitz in Deutschland gehalten. Der Anteil institutioneller Investoren liegt hier bei rund 33% (alle Angaben Stand 24.6.2025).

Die ÖKOWORLD-Aktie ist mit einem Kurs von 28,50 EUR ins Jahr 2025 gestartet. Nach den Zoll-Ankündigen von US-Präsident Donald Trump erreichte sie Anfang April mit 25,10 EUR ihren Tiefstand, von dem sie sich jedoch – wie auch die meisten anderen Aktien – wieder erholen konnte. Mitte Juni lag der Wert wieder bei über 30 EUR. Börsentäglich wurden zuletzt im Schnitt rund 1.500 Aktien gehandelt, die Aktie ist also weiterhin relativ illiquide, was starke Kursschwankungen begünstigt.

Trotz des schwierigen Marktumfeldes und dank massiver Einsparungen vor allem durch den Wegfall der TV-Werbung hat der ÖKOWORLD-Konzern im vergangenen Jahr einen höheren Gewinn erzielt als noch 2023. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 11. Juli 2025 deshalb eine Rekorddividende von 2,41 EUR je Vorzugsaktie und 2,40 EUR je Stammaktie vor. Dabei orientiert sich der Vorschlag am unteren Rand der Ausschüttungsbandbreite von 65% bis 75% des Konzernjahresüberschusses. Ausschlaggebend hierfür sind die aktuellen Unsicherheiten an den Kapitalmärkten und Netto-Mittelabflüsse in unseren Fonds. Für das nächste Jahr prognostizieren wir daher deutlich weniger Umsatz und Gewinn. Unser Mitte Juli startendes Aktienrückkaufprogramm stützt nicht nur den Aktienkurs und stärkt die Liquidität, sondern ist Ausdruck der Zuversicht in unser Unternehmen. Wir sind solide aufgestellt und werden im Rahmen unserer strategischen Neuorientierung erfolgreich in künftiges Wachstum und neue Produkte investieren.



GEWINNWARUNG: Drei Fragen an Andrea Machost und Dr. Oliver Pfeil

WARUM HAT DIE ÖKOWORLD EINE GEWINNWARUNG HERAUSGEGEBEN?

ANDREA MACHOST: Wir haben bereits seit 2023 mit Abflüssen aus unseren Fonds zu kämpfen, konnten die finanziellen Effekte in 2024 aber durch eine gute Wertentwicklung und auch striktes Kostenmanagement kompensieren. In 2025 wurde dann das Marktumfeld ab dem Frühjahr schwieriger, und im April erlebte der Aktienmarkt nach Trumps sogenanntem Liberation Day einen deutlichen Einbruch, unter dem unsere Fonds stark litten. Diese Entwicklung bedeutet für uns, dass wir von geringeren Einnahmen ausgehen müssen, als wir in unserer Planung vorgesehen hatten, denn weniger verwaltetes Vermögen bedeutet für uns geringere Einnahmen. Auf eine solche Entwicklung müssen wir mit einer Mitteilung reagieren, denn als Aktiengesellschaft unterliegen wir strengen Informationsvorschriften. So sind Abweichungen unseres geplanten Konzernergebnisses umgehend mitzuteilen, wenn ein bestimmter Wert über oder unterschritten wird. Dazu benötigen wir jedoch die finalen Monatsergebnisse, die uns Anfang Juni für den Zeitraum Januar bis April vorlagen. Demnach beträgt das Konzernergebnis nach Steuern in diesem Zeitraum 7,2 Mio. EUR, während es im Vorjahreszeitraum bei 9,2 Mio. EUR lag. Diese Abweichung von mehr als 10% des Konzernergebnisses hat uns demnach dazu verpflichtet, unverzüglich eine Gewinnwarnung zu veröffentlichen.

WARUM HAT DIE ÖKOWORLD DIE GEWINNWARUNG SO KURZ NACH DEM GESCHÄFTSBERICHT VERÖFFENTLICHT, IN DEM NOCH EIN „LEICHTER RÜCKGANG“ BEI UMSATZ UND ERGEBNIS PROGNOTIZIERT WURDE?

DR. OLIVER PFEIL: Der zeitliche Ablauf ergibt sich aus den gesetzlichen Anforderungen. Zum besseren Verständnis: Der Lagebericht im Geschäftsbericht 2024 wurde im Februar/März 2025 geschrieben und im Anschluss vom Wirtschaftsprüfer geprüft. Die Fondsvolumina waren im Januar mit 2,983 Mrd. EUR und Februar

mit 2,853 Mrd. EUR nur leicht rückläufig. Der März war mit 2,581 Mrd. EUR durch die Performance und weitere Abflüsse deutlich rückläufig. Aufgrund der guten Monate Januar und Februar lag das Quartalsergebnis zum 31.03.2025 jedoch lediglich um 8,7% hinter unserer Planung zurück. Mit den von US-Präsident Trump am sogenannten Liberation Day verkündeten Zöllen erhöhte sich die Marktvolatilität nochmals, und die verwalteten Mittel verringerten sich deutlich (auf bis zu 2,443 Mrd. EUR). Die Erholung seit den Tiefständen führte nicht zu einer vollständigen Erholung, so dass sich das Fondsvolumen deutlich unter dem Niveau von Anfang des Jahres bewegt. Erst mit Vorlage der Zahlen bis Ende April ergab sich für uns ein klareres Bild, das zur Gewinnwarnung führte – entsprechend unserer Verpflichtung zur Ad-hoc-Publizität.

WIE SIEHT DIE WIRTSCHAFTLICHE SITUATION AUS – UND WELCHE SCHRITTE UNTERNIMMT DIE ÖKOWORLD, UM EINEN WEITEREN GEWINNRÜCKGANG ZU VERMEIDEN?

DR. OLIVER PFEIL: Mir ist wichtig zu betonen, dass die ÖKOWORLD trotz der Gewinnwarnung auf einem finanziell sehr sicheren Fundament steht. Unsere Eigenkapitalquote liegt bei 90,5 Prozent, die liquiden Mittel betragen rund 130,8 Mio. EUR – das ist eine außergewöhnlich komfortable Ausgangslage, die nur wenige Unternehmen vorweisen können. Diese Kapitalstärke eröffnet uns verschiedene strategische Optionen. Im Rahmen eines umfassenden Reviews, den der Vorstand bereits im Januar angestoßen hat, prüfen wir aktuell, welche Maßnahmen den größten Beitrag zur nachhaltigen Weiterentwicklung des Unternehmens leisten – etwa in den Bereichen Produktangebot, Digitalisierung oder Marktansprache. Parallel dazu hinterfragen wir jede Ausgabe kritisch und arbeiten mit der Belegschaft eng zusammen, um unsere Strukturen effizienter und zukunftsfähiger zu gestalten. Die Ergebnisse dieses Strategieprozesses werden wir am 10. September auf unserem Capital Markets Day in Frankfurt vorstellen.

JUBILÄUM: 50 Jahre, 50 Spenden

Unsere ÖKOWORLD wird 50 Jahre alt. Das feiern wir auf außergewöhnliche Weise: Statt selbst Geschenke zu bekommen, spenden wir knapp ein Jahr lang pro Woche 1000 Euro. Auf dieser Doppelseite zeigen wir Vereine, Institutionen und Projekte, die bei „50 Jahre, 50 Spenden“ berücksichtigt wurden.



Der Förderverein des Abenteuerspielplatzes Hilden



Die Theaterwerkstatt Haus Freudenburg im Kreis Kleve



ProMädchen Mädchenhaus Düsseldorf



Umweltprojekt der Grundschule am Elbsee



Hildener Bienenzuchtverein



Der Hildener Mitmachzirkus



Der Förderverein der Seniorendienste Hilden



„Bildung hoch drei“ in Hilden



Der Förderverein der Hildener Feuerwehr



Die Taschengeldbörse in Hilden



Die deutschlandweit tätige Stiftung Alltagsheld:innen



Artenvielfalt-Projekt der Freien Schule Wülfrath



Hospizbewegung Hilden

ÖKOWORLD-FONDS: Fondsentwicklung



NEDIM KAPLAN
Chief Investment Officer (CIO)

Nach einem starken Start ins neue Aktienjahr verunsicherte Anleger:innen die erratische Zollpolitik der US-Regierung sowie die Attacken von Donald Trump auf den US-Notenbankchef. Es folgte nicht nur ein massiver Kurseinsturz an den Aktienbörsen. Auch die sonst als sicherer Hafen geltenden US-Staatsanleihen sowie der US-Dollar wurden von den Marktteilnehmern auf Talfahrt geschickt. Auch die ÖKOWORLD-Fonds konnten sich

dieser Entwicklung nicht entziehen. Allerdings hatten wir uns bereits im Vorfeld auf drohende Risiken vorbereitet und die Portfolios strategisch aufgestellt: Wir haben den Anteil an US-Aktien in unseren Fonds, insbesondere im ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC, reduziert. Angesichts der massiven globalen Kursverluste durch Trumps Zoll-Ankündigung im April litten jedoch auch unsere fünf Fonds und konnten sich von dem Einbruch bisher nur teilweise erholen.

SO SIND DIE ÖKOWORLD-FONDS AUFGESTELLT

Um auf mögliche negative Kursreaktionen im Technologiebereich gewappnet zu sein, haben wir bereits im Februar die Risiken vor allem im US-Technologiesektor deutlich reduziert, um unsere Anleger:innen zu schützen. Im ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC beispielsweise haben wir das US-Exposure von mehr als 66% auf zwischenzeitlich 33% reduziert. In den USA liegt der aktuelle Fokus auf defensiven Branchen wie Abfallwirtschaft, Gesundheit, Zahlungsverkehr und Immobilien. Angesichts attraktiver Bewertungen und des 500-Mrd.-Euro-Infrastrukturprogramms in Deutschland haben wir zudem parallel gezielt europäische Positionen auf- und ausgebaut. Unmittelbar nach der Verkündung der






Zollmaßnahmen im April haben wir weitere Aktien von Unternehmen aus Europa und Asien abgestoßen, die besonders stark von den neuen Zollschränken betroffen sind. Aufgrund des anhaltenden Handelskriegs und der geopolitischen Verwerfungen halten wir weiterhin an der vergleichsweise defensiven Ausrichtung der Fonds fest. Unser Fokus liegt auf binnenmarktorientierten Unternehmen sowie Profiteuren des deutschen Infrastrukturprogramms. Auch in den anderen vier ÖKOWORLD-Fonds haben wir den Anteil an US-Unternehmen vorausschauend reduziert und tendenziell defensiver reinvestiert: Mit diesem Schritt haben wir die Risiken für unsere Anlegerinnen und Anleger innerhalb unseres streng ethisch-ökologischen Anlageuniversums erheblich reduziert.

DIE USA SCHADEN SICH MIT TRUMPS PLÄNEN SELBST

Mittel- und langfristig wird Trumps protektionistische Handelspolitik den USA Schaden zufügen. Trotz der Herausforderungen in geopolitischer und wirtschaftspolitischer Hinsicht sehen wir attraktive Chancen für die selektive Auswahl von Einzelaktien, besonders in Europa und den Emerging Markets. Die Märkte differenzieren zunehmend stärker zwischen Gewinnern und Verlierern des neuen Marktumfelds. Der fiskalische Impuls in Europa wirkt wachstumsfördernd und eröffnet Chancen für Unternehmen, die von Infrastrukturmaßnahmen und einer industriellen Renaissance profitieren. Auch der Rückenwind durch Kapitalzuflüsse aus dem Ausland dürfte anhalten. Gleichzeitig entstehen in den USA Einstiegsmöglichkeiten für langfristig orientierte Anleger. Rücksetzer infolge kurzfristiger Unsicherheiten eröffnen langfristig orientierten Qualitätsinvestoren neue Möglichkeiten. Die Innovationskraft amerikanischer Unternehmen bleibt dennoch ungebrochen. Mit einem Fokus auf fundamentale Qualität in ethisch-ökologischen Geschäftsmodellen und einer globalen Diversifikationsstrategie nutzen wir trotz des aktuell herausfordernden Umfelds Opportunitäten, die sich insbesondere durch Innovation und positive Wachstumsaussichten auf der Einzeltitelebene manifestieren können.

ÖKOWORLD INVESTMENTFONDS

WERTENTWICKLUNG NACH KOSTEN

	Jahresverlauf 31. Mai 2025	5 Jahre*	10 Jahre*	Jeweils 1. Januar bis 31. Dezember
 ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC Auflagedatum: 2. Mai 1996 Fondsvolumen: 1.626,79 Mio. EUR*	-6,91 %	8,56 %	40,46 %	2024 13,17 % 2023 6,80 % 2022 -30,02 % 2021 20,15 % 2020 14,65 %
 ÖKOWORLD GROWING MARKETS 2.0 Auflagedatum: 17. September 2012 Fondsvolumen: 196,96 Mio. EUR*	-6,59 %	35,75 %	40,15 %	2024 1,73 % 2023 9,95 % 2022 -25,05 % 2021 20,99 % 2020 33,01 %
 ÖKOWORLD ROCK 'N' ROLL FONDS Auflagedatum: 10. Oktober 2008 Fondsvolumen: 168,18 Mio. EUR*	-0,93 %	0,42 %	15,10 %	2024 5,10 % 2023 6,24 % 2022 -27,86 % 2021 8,39 % 2020 13,74 %
 ÖKOWORLD KLIMA Auflagedatum: 27. Juli 2007 Fondsvolumen: 505,51 Mio. EUR*	-7,69 %	17,69 %	73,97 %	2024 9,78 % 2023 9,86 % 2022 -31,18 % 2021 8,96 % 2020 46,05 %
 ÖKOWORLD WATER FOR LIFE Auflagedatum: 29. Januar 2008 Fondsvolumen: 49,54 Mio. EUR*	-8,59 %	14,11 %	21,82 %	2024 9,75 % 2023 6,41 % 2022 -25,95 % 2021 15,88 % 2020 12,20 %

Gesamtvolumen am 31. Mai 2025: 2.546,98 Mio. EUR*

*Stand 31. Mai 2025

ÖKOWORLD FONDS: Blick ins Anlageuniversum



BEISPIEL 1 - NACHHALTIG GEGEN ALLERGIEN

Millionen Menschen weltweit haben Allergien, Tendenz steigend – auch aufgrund des Klimawandels. Das dänische Unternehmen ALK Abello entwickelt und produziert pharmazeutische Produkte zur Prävention und Behandlung von Allergien sowie zur Notfallbehandlung. Und das besonders nachhaltig, wie der Umgang des Unternehmens mit Bienen und Wespen beispielhaft zeigt. Deshalb gehört ALK Abello auch zum Anlageuniversum des Hildener Finanzdienstleisters ÖKOWORLD. ALK Abello verwendet natürliche Allergenquellen, um Medikamente für die Immuntherapie herzustellen. Dazu gehört neben Gräsern und Bäumen auch das Gift von Bienen und Wespen. Das Unternehmen verwendet Techniken, bei denen das Verletzungsrisiko der Bienen deutlich minimiert ist. Das Unternehmen wendet einen Prozess an, bei welchem das Bienengift gewonnen wird, indem eine Elektrostimulationsmatte am Eingang des Bienenstocks angebracht wird, die sie sanft zum Stechen anregt. Dadurch wird ein Tropfen-Gift freigesetzt, bevor die Biene wegfliegt. Daneben

hat sich ALK Abello konkrete Ziele gesetzt, um seine CO₂-Emissionen und den Wasserverbrauch deutlich zu reduzieren. Die verschiedenen Maßnahmen des Unternehmens zum Schutz der Biodiversität haben uns von dem Unternehmen überzeugt. ALK Abello ist nicht nur im Kampf gegen Allergien erfolgreich. Das Unternehmen konnte im Jahr 2024 ein Umsatzwachstum von 15 Prozent und einen Gewinnanstieg von 64 Prozent verzeichnen. Für das Jahr 2025 erwartet das Unternehmen, seine Umsätze um weitere neun bis 13 Prozent zu verbessern.

BEISPIEL 2 – KI STATT TIERVERSUCHE

Tierversuche galten lange als unverzichtbar in der Arzneimittelentwicklung – doch dieser Goldstandard bröckelt. Vor Kurzem hat die US-Arzneimittelbehörde FDA bekanntgegeben, auf Tierversuche im Zulassungsprozess bei bestimmten Medikamenten künftig zu verzichten. Stattdessen sollen moderne Methoden wie Künstliche Intelligenz, Multi-Organ-Chips und Computersimulationen stärker zum Einsatz kommen. Ein Paradigmenwechsel, den nicht nur Tierschützerinnen und Tierschützer begrüßen – sondern auch nachhaltige Investorinnen und Investoren. Bei ÖKOWORLD sind vermeidbare Tierversuche seit jeher ein klares Ausschlusskriterium. Doch es geht nicht nur ums Vermeiden – sondern auch ums Ermöglichen: durch gezielte Investitionen in Unternehmen, die innovative, tierleidfreie Forschung vorantreiben. Ein Beispiel dafür ist die US-amerikanische Softwareschmiede „Simulation Plus“. Das 1996 gegründete Unternehmen entwickelt spezialisierte Simulationsprogramme, mit denen sich die Wirkung von Medikamenten am „digitalen Menschen“ testen lassen – ganz ohne Tierversuche. Diese Technologie ermöglicht nicht nur präzisere Aussagen über Verträglichkeit und Wirksamkeit, sondern spart auch Zeit, Ressourcen und CO₂. Die Vorteile liegen auf der Hand: kein Tierleid, geringere Entwicklungskosten und schnellere Zulassungsverfahren.

BEISPIEL 3 – THEMA BIODIVERSITÄT

Bei der indischen Firma Dabur treffen uralte Heiltraditionen auf modernes Nachhaltigkeitsmanagement. Das Unternehmen produziert ayurvedische Gesundheits- und Pflegeprodukte sowie Lebensmittel – und achtet dabei besonders auf die Herkunft seiner Rohstoffe. Viele der Pflanzen und Kräuter stammen von kleinen Anbietern. Aber Dabur geht noch weiter: Gemeinsam mit seinen Zulieferern fördert das Unternehmen Agroforstwirtschaft – eine Anbaumethode, bei der Bäume und Sträucher gezielt in landwirtschaftliche Flächen integriert werden. Diese Form der Landnutzung schafft strukturreiche, artenfreundliche Lebensräume für Vögel, Insekten und Kleinsäuger – ein bedeutender Beitrag zur Biodiversität.

BEISPIEL 4 – LEBENSÄUME ERHALTEN

Auch in einer Branche wie der Papier- und Verpackungsindustrie lässt sich Biodiversität schützen – das zeigt das britische Unternehmen Mondi. Die FSC-zertifizierten Forstplantagen des Unternehmens werden nicht nur nachhaltig bewirtschaftet, sondern bieten auch aktiv Rückzugsräume für Pflanzen und Tiere: Rund ein Viertel der Flächen sind als Schutzgebiete ausgewiesen, in denen keine wirtschaftliche Nutzung erfolgt. Hier werden invasive Arten entfernt und Lebensräume erhalten oder wiederhergestellt. Auch in der Lieferkette übernimmt Mondi Verantwortung. Das Unternehmen beschafft Holz fast ausschließlich aus nachhaltig zertifizierten Quellen – und kann die Herkunft zu 100 Prozent nachvollziehen. So wird illegale Abholzung ausgeschlossen, und die Wälder, aus denen die Rohstoffe stammen, bleiben langfristig erhalten.

BEISPIEL 5 – „NET POSITIVE“-PRINZIP

Was hat ein schwedischer Immobilienentwickler mit Biodiversität zu tun? Sehr viel – wenn er so handelt wie Castellum. Das Unternehmen entwickelt Büro- und Geschäftsgebäude mit einem klaren Ziel: Jeder Neubau muss der Biodiversität mehr nutzen als schaden.

Dieses „Net positive“-Prinzip geht weit über gesetzliche Vorgaben hinaus. Castellum hat dafür ein eigenes Tool entwickelt, um die Auswirkungen auf Flora und Fauna bereits in der Planungsphase zu erfassen. Die Maßnahmen reichen von begrünter Architektur mit Biotopdächern über heimische Bepflanzung bis hin zur engen Zusammenarbeit mit Lieferanten und Mietern, um auch indirekte Umweltwirkungen zu minimieren.



ANLAGEAUSSCHUSS: Bericht für den Fonds ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC



Anlegerinnen und Anleger von ÖKOWORLD-Fonds haben den hohen Anspruch, dass Entscheidungen über den Nachhaltigkeitswert von Unternehmen unabhängig vom Portfoliomanagement und unabhängig von Finanzanalysen getroffen werden. Nur so lassen sich Interessenkonflikte klar vermeiden und hohe Standards erfüllen.



Für den Fonds **ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC** bereitet das hausinterne Nachhaltigkeits-Research fertige Entscheidungsvorlagen auf, die im ÖKOWORLD-Anlageausschuss diskutiert und beschlossen werden. Die besten Unternehmen landen schließlich im Anlageuniversum – dem Pool an Unternehmen (im Sinne einer White List), aus dem das Portfoliomanagement anschließend unabhängig investieren oder desinvestieren kann.

FRISCHE INVESTMENTMÖGLICHKEITEN

Auf der 103. Anlageausschusssitzung im Frühsommer 2025 konnten zum Beispiel folgende Unternehmen neu in das Anlageuniversum aufgenommen werden:

Der Hersteller und Händler von Korrektur- und Sonnenbrillen, **Warby Parker**, überzeugt mit qualitativ hochwertigen und sicheren Produkten zu günstigen Preisen. Brillen sind selbstverständlich notwendig, benötigen aber Material. Der Händler schließt Ressourcenkreisläufe vorbildlich durch Rückkaufprogramme, den Einsatz von biobasiertem und recyceltem Material sowie einem umfangreichen Nachhaltigkeitsmanagement – auch in der Zulieferkette mit entsprechenden Audits und Reportings.

Das Unternehmen **Jack Henry & Associates** sticht mit ICT-Dienstleistungen für kommunale und regionale Banken sowie für Genossenschaftsbanken heraus. Ausschlaggebend waren für die Bewertung unter anderem auch die umfangreiche KI-Policy und die entsprechende Umsetzung. ÖKOWORLD sieht hier bei

Unternehmen große Unterschiede. Umso erfreulicher, dass Jack Henry die Erwartungen übererfüllt.

GE Healthcare entwickelt und produziert Anwendungen der medizinischen Bildgebung und Diagnostik sowie zum Patienten-Monitoring. Das Unternehmen überzeugt neben dem sehr hohen Produktnutzen auch mit ökologischen Lebenszyklusanalysen seiner Produkte und seinem Ökodesign-Ansatz, den Treibhausgas-Einsparzielen und der Diversity-Policy. Bemerkenswert: Es gibt keinen Gender-Pay-Gap bei GE Healthcare.

UL Solutions ist ein Dienstleister für die Prüfung von Produkten sowie die Durchführung von Audits und bietet Software für das Nachhaltigkeitsmanagement an. Das Unternehmen fiel nicht nur durch seine Produkte, sondern zum Beispiel auch mit einer EcoVadis-Platin-Bewertung der Zulieferkette, Science-Based-validierten Treibhausgaszielen und einem Bezug von 100% Ökostrom positiv auf.

HALTUNG ZEIGEN BEI „UNSEREN UNTERNEHMEN“

Fast fünfzig der vorgelegten Unternehmen wurden bereits auf früheren Sitzungen in das Anlageuniversum aufgenommen. Diese Unternehmen werden vom hauseigenen Nachhaltigkeits-Research zwar fortlaufend gemäß Regulatorik geprüft. Da der ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC aber höhere Ansprüche stellt, werden auch diese bekannten Unternehmen alle drei Jahre dem Anlageausschuss wieder vorgelegt, um möglichst bestätigt zu werden.

Darunter war diesmal die **New York Times**. Die altehrwürdige Zeitung steht in den USA unter Beschuss. Für den Anlageausschuss der ÖKOWORLD ist die Sache allerdings klar: Ein Titel, der ohne große Diskussion bestätigt wurde und auf den wir stolz sein können. Die NYT steht für unabhängigen Qualitätsjournalismus zur Gewährleistung freier Meinungsbildung.

DIVERSITY, EQUITY, INCLUSION – WIR HALTEN DEM DRUCK STAND

Ebenfalls wurden zum ersten Mal Unternehmen im Anlageausschuss diskutiert, die ihre Diversitätsprogramme/DEI-Programme aufgrund politischer Entwicklungen zurückgefahren oder ihre Berichterstattung dazu eingestellt haben.

Darunter waren die US-Tochter der Deutschen Telekom, **T-Mobile US**, und das US-Baustoffunternehmen **Boise Cascade**. Bei beiden Unternehmen gab es vorab gute Programme zur Förderung von benachteiligten Gesellschaftsgruppen, die nun offenbar zurückgefahren wurden.

Nach einer umfassenden Diskussion wurden beide Unternehmen aufgrund aktuell vorbildlicher Aktivitäten im Bereich Produktgestaltung, Ökologie und anderen sozialen Aspekten dennoch im Anlageuniversum aufgenommen bzw. bestätigt. Wir gehen bei diesen Unternehmen beim Thema DEI nun allerdings ins Engagement und werden unsere Haltung klar kommunizieren sowie entsprechend beobachten und entscheiden.

ÜBER DEN ANLAGEAUSSCHUSS

Der Anlageausschuss ist ein unabhängiges Expertengremium und überprüft, unterstützt vom ÖKOWORLD-Nachhaltigkeitsresearch, die vorgeschlagenen Unternehmen, wählt die Titel für das Anlageuniversum des ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC Fonds aus und überwacht diese fortlaufend. Dem Ausschuss gehören Vertreter von Umwelt-, Menschenrechts- und Verbraucherschutzorganisationen sowie Experten in Sachen ökologischer und sozialverträglicher Wirtschaft an.

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT: Bericht aus den Gremien

Bei der Beobachtung und Bewertung der Entwicklung im Wasser- bzw. Klimasektor und bei der Einschätzung von Produkten und Technologien wird ÖKOWORLD für die Fonds **ÖKOWORLD KLIMA** sowie **ÖKOWORLD WATER FOR LIFE** durch einen dreiköpfigen wissenschaftlichen Fachbeirat unterstützt. Prof. Dr. Gerald Haug ist Direktor der Abteilung Klimageochemie im Max-Planck-Institut für Chemie. Dr.-Ing. David Montag forscht als Oberingenieur am Institut für Siedlungswasserwirtschaft der RWTH Aachen. Prof. Dr.-Ing. Harald Bradke leitet seit 1996 das Competence Center Energiepolitik und Energiesysteme des Fraunhofer Instituts für System- und Innovationsforschung ISI in Karlsruhe. Die drei Beiräte laden sich regelmäßig weitere Expert:innen ein, um sich über wissenschaftliche Trends und neue Erkenntnisse abseits ihrer eigenen Fachbereiche zu informieren. Auf diese Weise identifizieren sie ökologische wie ökonomische Zukunftschancen und neue Wachstumsmärkte. Lesen Sie hier die Berichte aus den beiden Beiräten.



**ÖKOWORLD
KLIMA**

Future Earth, The Earth League und das World Climate Research Programme laden jährlich führende Klimawissenschaftler zur Diskussion der drängendsten Entwicklungen ein. Die Ergebnisse der kürzlich veröffentlichten Studie zeigen deutlich: Die Herausforderungen nehmen zu. Seit 2023 verzeichnen Forscher eine beschleunigte Erwärmung der Ozeane. Besonders El-Niño-Ereignisse, die weltweit Wetterextreme auslösen können, nehmen an Intensität und Häufigkeit zu. Die Wechselwirkungen zwischen Ozean und Atmosphäre verschärfen sich spürbar. Extreme Wetterereignisse gefährden zunehmend die Infrastruktur moderner Gesellschaften. Die enge Vernetzung von Strom-, Wasser-, Verkehrs- und Kommunikationssystemen birgt das Risiko von Kaskadeneffekten. Über 600 Millionen Menschen sind bereits durch Hitze und Extremniederschläge gefährdet. Frühwarnsysteme, Hitzeaktionspläne und gezielte Schutzmaßnahmen gewinnen daher zunehmend an Bedeutung.

Künstliche Intelligenz (KI) und Maschinelles Lernen (ML) entwickeln sich zu zentralen Werkzeugen für Klimaschutz und Anpassung. In der Energieversorgung ermöglichen sie eine stabile Netzsteuerung, unterstützen die vorausschauende Wartung, verbessern die Integration erneuerbarer Energien und stärken so die Resilienz kritischer Systeme. Auch Wasserversorgung, Transport und Kommunikation profitieren von solchen Technologien. In der Industrie liegt das größte Potenzial in der Steigerung von Ressourcen- und Energieeffizienz. Anwendungen reichen von der Produktionsplanung über Wartung bis hin zur Qualitätssicherung. Entlang des gesamten Lebenszyklus eines Produkts lassen sich so Auswirkungen auf Umwelt und Klima reduzieren.

Die Stromversorgung spielt eine Schlüsselrolle, denn sie ist das Rückgrat moderner Infrastruktur – eng verknüpft mit industrieller Entwicklung und Klimaschutz. Neben KI sind Speichertechnologien entscheidend: Sie stabilisieren schwankende Einspeisungen erneuerbarer Energien und ersetzen fossile Energieträger – was wiederum Emissionen von Methan und CO₂ senkt. Die Entwicklung der Lithium-Ionen-Batterien hat zuletzt sowohl bei Energie- als auch bei Leistungsdichte deutliche Fortschritte gemacht. Das zeigt sich in Reichweite, Ladezeit und vielfältigen Einsatzmöglichkeiten – von Pkw bis zu Schienenfahrzeugen. Auch Kosten und Rohstoffverfügbarkeit entwickeln sich positiv. Gleichzeitig wird intensiv an alternativen Batterietechnologien geforscht, sowohl für mobile als auch für stationäre Anwendungen.

Fachimpulse auf Einladung von ÖKOWORLD 2024:

Prof. Dr. Christian Doetsch (Fraunhofer UMSICHT): Neue Kohlenstoffwirtschaft & Carbon Capture and Utilization (CCU); **Prof. Dr. Matthias Franke** (Fraunhofer UMSICHT): Circular Plastics Economy; **Prof. Dr.-Ing. Marco Huber** (Fraunhofer IPA): Nachhaltigkeit durch KI; **Prof. Dr. Dirk Uwe Sauer** (RWTH Aachen): Stromspeicher – Technologien & Anwendungen



**ÖKOWORLD
WATER FOR LIFE**

Der globale Wasserverbrauch hat sich in den letzten 100 Jahren versechsfacht und steigt immer weiter. Während der Anstieg in OECD-Ländern stagniert, wächst er in Schwellen- und Entwicklungsländern weiter – bedingt durch wirtschaftliche Entwicklung und veränderte Konsummuster. Die Klimakrise verschärft die Lage. Durch höhere Verdunstung, ungleichmäßigere Niederschläge und schmelzende Gletscher verringert sich die Grundwasserneubildung. Auch in Regionen wie Deutschland tritt zunehmend Wasserstress auf. In Küstengebieten droht zudem eine Versalzung der Grundwasserleiter durch Meerwassereindringung infolge steigender Meeresspiegel. Weltweit leben über zwei Milliarden Menschen in wasserarmen Regionen, vier Milliarden erleben mindestens einen Monat im Jahr Wasserknappheit. Besonders kritisch ist der Wasserverbrauch der Landwirtschaft für exportintensive Produkte wie Baumwolle oder Fleisch.

Ein Kurswechsel ist notwendig. Die Wiederverwendung geklärten Abwassers gewinnt an Bedeutung – etwa für die Bewässerung von Grünflächen und in der Landwirtschaft, aber auch zur industriellen Nutzung oder Grundwasseranreicherung. Tröpfchenbewässerung sollte Beregnungssysteme zunehmend ersetzen, um Wasser effizienter zu nutzen und Bodenversalzung zu vermeiden. Hier entwickeln Unternehmen viele innovative Ideen, die sowohl nachhaltig als auch unternehmerisch vielversprechend sind, und damit perfekt in den Fonds ÖKOWORLD WATER FOR LIFE passen.

Eine zentrale Rolle spielt die weitergehende Abwasserbehandlung: Kläranlagen müssen Mikroplastik, Krankheitserreger und organische Spurenstoffe wie Arzneimittelreste oder Chemikalien entfernen. Möglich ist dies durch Verfahren wie Ultrafiltration, Aktivkohle, Ozonung oder UV-Bestrahlung in geeigneter Kombination. Die hohen Kosten verhindern jedoch bislang eine flächendeckende Umsetzung. Gleichzeitig muss das Kunststoffrecycling ausgebaut werden, um die Einträge von Mikroplastik in Gewässer und Grundwasser zu verringern. Technologisch

ist das realisierbar – vorausgesetzt, Sammel- und Rücknahmesysteme werden effizienter gestaltet. Auch hier entstehen ökologisch und ökonomisch interessante Industriezweige.

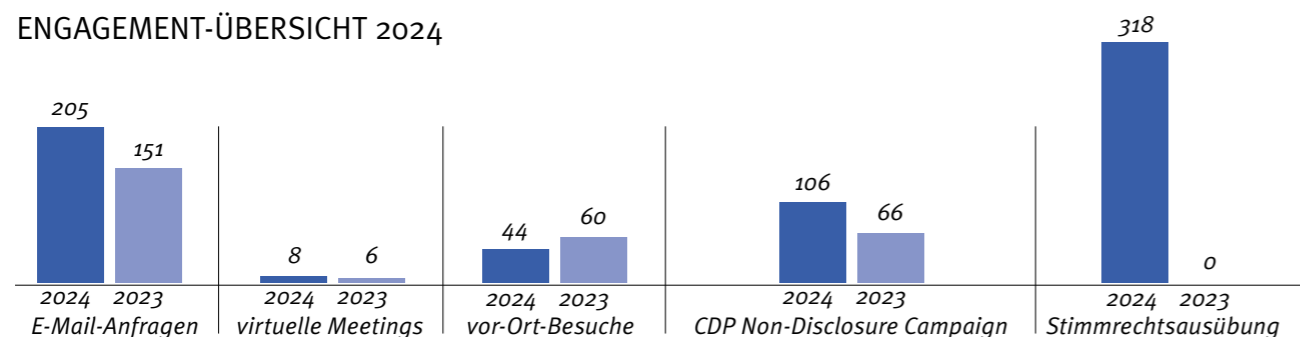
In Industrieländern ist die Industrie Hauptverbraucher von Wasser – vor allem als Prozess- und Kühlwasser. Viele Unternehmen setzen bereits auf Kreislaufnutzung, Kaskadentechniken, Abwassertrennung und digitale Prozesssteuerung, teils unterstützt durch KI. Der Wechsel zu erneuerbaren Energien trägt zusätzlich zur Reduktion des Kühlwasserbedarfs bei, da Wind- und Solarenergie kein Kühlwasser benötigen. In wasserarmen Regionen mit hoher Sonneneinstrahlung gewinnt die Meerwasserentsalzung an Bedeutung – etwa im Nahen Osten, Nordafrika, aber auch zunehmend in Asien, Nordamerika und Europa. Derzeit dominiert die energieeffiziente Umkehrosmose. Neben der Verfügbarkeit ist auch die Wasserqualität ein zentrales Problem. In vielen Regionen belasten Nitrat und Pestizide aus der Intensivlandwirtschaft das Grundwasser. Schadstoffe aus Abwässern, Verkehr und Altlasten gefährden zusätzlich Oberflächengewässer. Niedrige Wasserstände und Hitzeperioden infolge des Klimawandels verschärfen diese Belastungen. Für eine sichere Trinkwasserversorgung braucht es deshalb umfassende technische, wirtschaftliche und politische Maßnahmen – national wie global.

Fachreferenten bei ÖKOWORLD 2023/2024:

Dr. Axel Bergmann, Rheinisch-Westfälische Wasserversorgungsgesellschaft mbH; **Prof. Dr. Jörg E. Drewes**, TU München; **Prof. Dr. Matthias Franke**, Fraunhofer UMSICHT; **Dr.-Ing. Ilka Gehrke**, Fraunhofer UMSICHT

NACHHALTIGKEITSRESEACH: Der ÖKOWORLD Engagement-Report

ENGAGEMENT-ÜBERSICHT 2024



Im Jahr 2024 hat ÖKOWORLD ihren aktiven Einfluss auf Unternehmen weiter gestärkt. Mit mehr als 250 Engagement-Aktivitäten – darunter 213 Unternehmensdialoge und 44 Vor-Ort-Besuche – zeigen wir klar Flagge für ökologische, soziale und ethische Standards in der Wirtschaft.

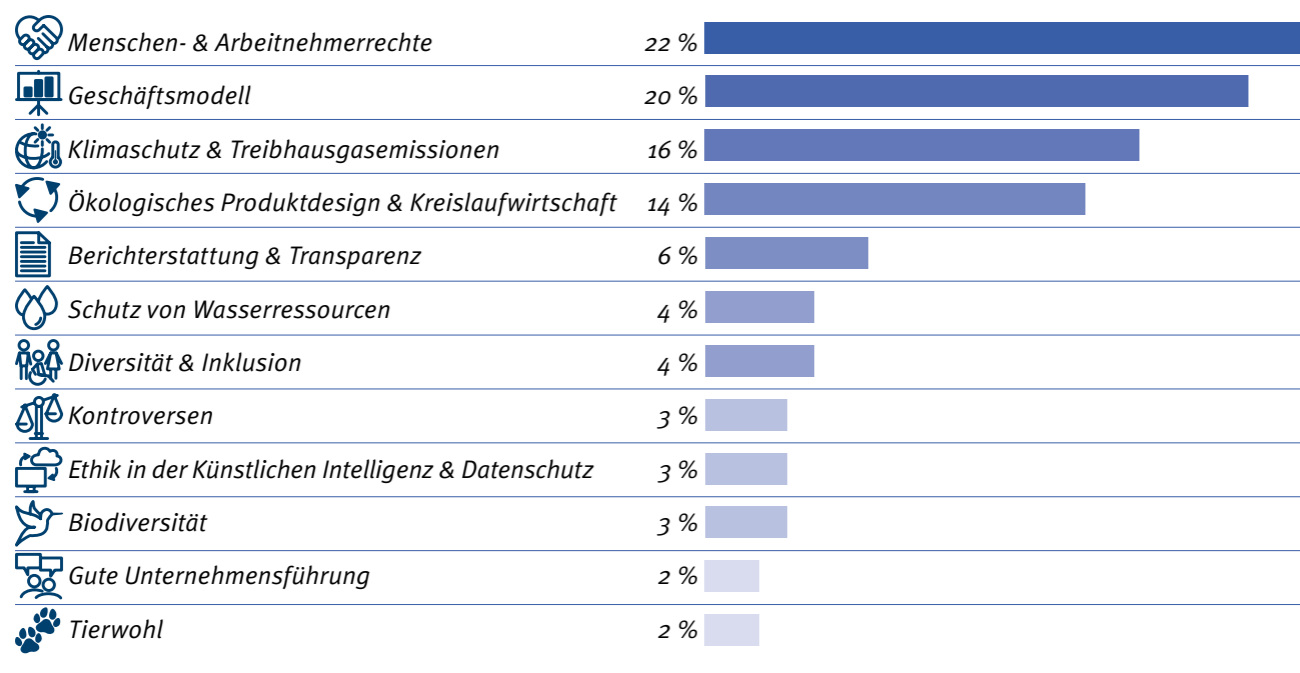
Zudem haben wir unsere Stimmrechtsausübung in 2024 neu etabliert. Hier nutzen wir unsere Stimmrechte nun systematisch bei Hauptversammlungen und dokumentieren unser Abstimmungsverhalten transparent – auch bei Gegenstimmen wegen mangelhafter Unternehmensführung, fehlender Transparenz oder unzureichender Klimastrategien. In 2024 haben wir

insgesamt auf 318 Hauptversammlungen unsere Stimme abgegeben.

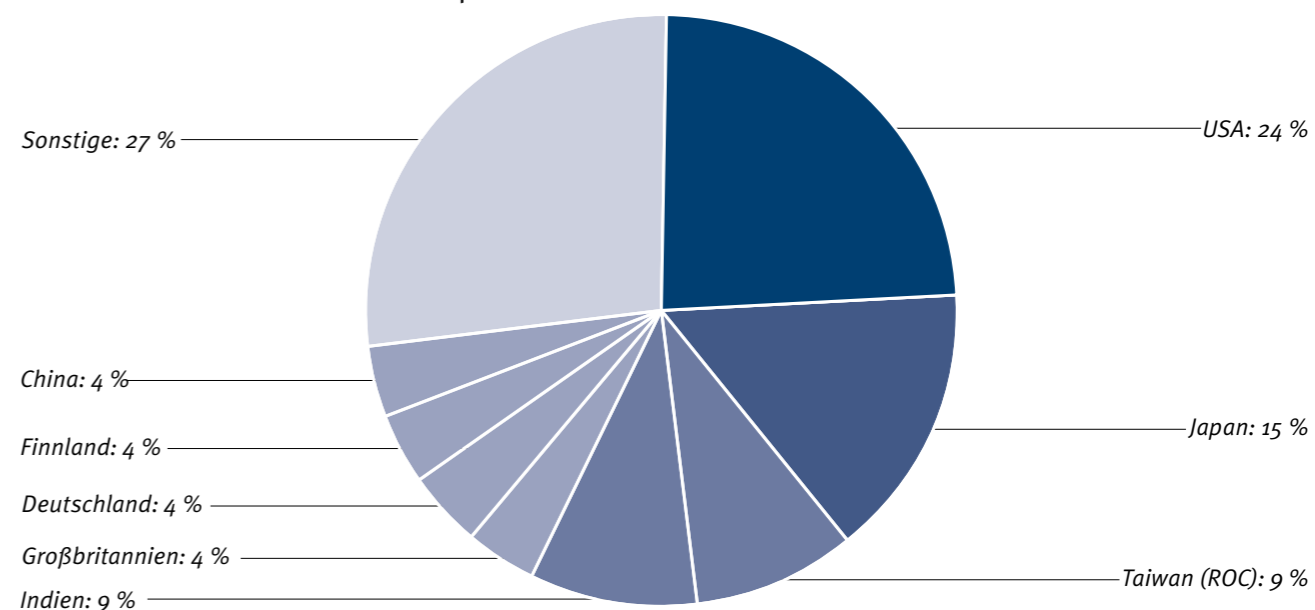
Neben der Stimmrechtsausübung ist ein weiteres zentrales Highlight der Beitritt zum Netzwerk „Shareholders for Change“. Hier möchten wir gemeinsam mit gleichgesinnten Fondsmanagern die Schlagkraft unseres Engagements erhöhen.

Die inhaltlichen Schwerpunkte bei unserem Engagement spiegeln unsere Werte wider: Der Großteil drehte sich um Menschen- und Arbeitsrechte (22 %), Geschäftsmodelle (20 %), Klimaschutz (16 %) sowie Kreislaufwirtschaft und ökologisches Produktdesign (14 %).

ENGAGEMENT-AKTIVITÄTEN NACH NACHHALTIGKEITSTHEMEN



ENGAGEMENT-AKTIVITÄTEN 2024 NACH LAND



Der Austausch mit Unternehmen erfolgte global – insgesamt mit 249 Unternehmen aus 35 Ländern. Der Großteil der Unternehmen kam aus den USA, China, Taiwan und Japan.

Der persönliche Kontakt bleibt essenziell: Auf unseren Unternehmensreisen nach Japan, Taiwan, Finnland und bei Vor-Ort-Besuchen in Deutschland haben wir Nachhaltigkeitsthemen direkt mit Entscheidungsträger:innen diskutiert – z. B. zu Lieferketten, Klimazielen, Menschenrechten, Biodiversität oder dem verantwortungsvollen Einsatz von KI. Dabei verfolgen wir klare Erwartungen, bieten konstruktiven Dialog und fordern glaubwürdige Fortschritte.

Unser Engagement zielt nicht auf kurzfristige Wirkung ab, sondern auf strukturverändernde Entwicklungen, die Unternehmen zu echter Transformation bewegen. Als Vorbild in der nachhaltigen Fondsbranche verbinden wir die klare Kommunikation unserer Erwartungen mit langfristiger Dialogbereitschaft – und setzen gleichzeitig konsequent Grenzen, wenn unsere Standards nicht erfüllt werden.

Und auch 2025 bauen wir unser Engagement weiter aus: Bereits im ersten Halbjahr haben wir Unternehmen in Indien besucht, um über Nachhaltigkeitsthemen zu sprechen. Zudem waren wir bei mehreren Hauptversammlungen persönlich vor Ort vertreten und haben in unserem sowie im Namen von weiteren Unternehmen aus dem Shareholders-for-Change-Netzwerk Fragen gestellt, Stellung bezogen und Nachhaltigkeit direkt eingefordert. Die Dialoge mit Unternehmen werden ein wichtiger Bestandteil unseres Engagements bleiben, und wir werden uns weiterhin wichtigen Nachhaltigkeits-Schwerpunkten – wie zuletzt beispielsweise Diversität – annehmen. Zudem erweitern wir unsere internationalen Kooperationen, um systemischen Wandel voranzutreiben.

So war ÖKOWORLD in 2024 und bleibt auch in 2025 ein aktiver, engagierter und glaubwürdiger Akteur an den Finanzmärkten – mit Haltung und Wirkung.

Sie finden unseren Engagement-Report schon bald unter www.oekoworld.com.

AUSGEZEICHNET: EcoReporter-Siegel

Großer Erfolg für die ÖKOWORLD: Das Branchenmagazin EcoReporter hat alle fünf Fonds mit dem Siegel „Nachhaltiges Finanzprodukt“ ausgezeichnet. Nicht zum ersten Mal, wie ÖKOWORLD-Vorstandsvorsitzender Dr. Oliver Pfeil betont: „Die Auswahlkriterien für das Nachhaltigkeitssiegel sind streng, sodass die erneute Auszeichnung eine Bestätigung der konsequenten Arbeit des ÖKOWORLD-Teams ist – insbesondere unseres hauseigenen Nachhaltigkeitsresearchs.“

Die ÖKOWORLD verfolgt den Ansatz eines scharf getrennten Investmentprozesses. In einem aufwändigen Verfahren durchleuchtet das hauseigene Nachhaltigkeitsresearch die Unternehmen, klärt offene Fragen im direkten Austausch und besucht die Firmen sowie Produktionsstätten bei Bedarf auch persönlich. Dabei haben die ÖKOWORLD-Mitarbeitenden nicht nur ökologische Aspekte im Blick, sondern schauen auch ganz genau auf soziale Aspekte und auf die Unternehmensführung. Erst nach Freigabe durch das Nachhaltigkeitsresearch ist der Weg für die Unternehmen ins Anlageuniversum und damit für eine Investition durch das Portfoliomanagement frei.

Mit derselben Akribie analysieren die EcoReporter-Experten die Anbieter nachhaltiger Geldanlagen. Ziel ist es, Greenwashing-Angebote herauszufiltern und das begehrte Nachhaltigkeitssiegel nur solchen Produkten zu verleihen, die es auch tatsächlich verdient haben. Beim Bewertungskriterium Nachhaltigkeit konnten sich alle fünf Fonds im Vergleich zum Vorjahr sogar verbessern. Dies ist unter anderem durch eine noch höhere Transparenz und Informationsmöglichkeiten zu den Inhalten und Prozessen der Fonds erreicht worden. Mit unserem Ansatz, in nachhaltige Unternehmen zu investieren, mit ihnen aktiv im Dialog zu sein und dabei auch unsere Stimm- und zum Teil auch Rederechte bei Aktionärsversammlungen zu nutzen, nehmen wir auch direkt Einfluss auf die Entwicklungen in den Unternehmen – und tragen so zu noch mehr Nachhaltigkeit bei.

Das EcoReporter-Siegel zeichnet Anbieter und Produkte aus, deren Nachhaltigkeitsversprechen genau überprüft wurden: „Es ist der Maßstab für Tiefe und Qualität der Nachhaltigkeit in der Geldanlage. Ein Maßstab, der die Vielfalt der Anforderungen an Nachhaltigkeit und Ethik nicht beschneidet, sondern betont und Eigenheiten in der Wertorientierung bewusst zulässt. Neutralität und Kompetenz des EcoReporter-Teams erlauben die dafür erforderliche anspruchsvolle Herangehensweise“, erklärt die Fachredaktion.



ÖKOWORLD

KONSEQUENT NACHHALTIGE INVESTMENTS

www.oekoworld.com

